Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Erbauer des Reichsgerichtsgebäudes in Leipzig, Baurath Ludwig Hoffmann, ist zum Stadtbaurath von Berlin gewählt worden. — Schulz der Sechzigste ist vom 1. April d. J. an im Berliner Gemeindeschuldienst angestellt. Unter seinen Collegen haben es die „Schmidt" jetzt auf 34, die „Neumann" auf 16, die „Weber" auf 7 gebracht. — Im Hause Thurmstraße 19 hat der pensionirte Schutzmann Aug. Schmidt seine Frau mit einem Beil erschlagen und dann versucht, sich mit einem Rasirmesser den Hals durchzuschneiden. Der Mörder soll angeblich wochenlang tiefsinnig gewesen sein.

Bernau. Bei einer in der Bernauer Stadtforst stattgefundenen Treibjagd auf Hochwild hat sich ein betrübender Unglücksfall zugetragen. Durch einen gänzlich unaufgeklärten Zufall ging das Gewehr des Jagdgebers beim Laden los und die Kugel traf den Förster so unglücklich, daß sein Tod nach wenigen Minuten eintrat.

Neu-Ruppin. Erschossen hat sich der Musketier Salchert der 2. Compagnie des Infanterie Regiments No. 25. Als Motiv vermuthet man Furcht vor Strafe.

Spandau. Wegen vielfacher Unterschlagungen ist der Feldwebel Werner vom Königin Augusta-Regiment verhaftet worden. Er hatte die Spargelder der Unterofficiere seiner Compagnie zu verwalten. Die an ihn abgelieferten Beträge hat er nun seit zwei Jahren nicht bei der Sparkasse zinsbar angelegt, sondern für sich verbraucht. Er hat dadurch im Ganzen 800 Mk. veruntreut. Als die Sache herauskam, wollte er sich erschießen; sein Hauptmann entriß ihm aber noch im letzten Augenblick den Revolver.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Als der Strafanstaltsinspector Wolf dieser Tage den zu lebenslänglicher Strafe verurtheilten Zuchthäusler Markewitz in seiner Einzelzelle aufsuchte, fiel dieser plötzlich über ihn her und brachte dem Inspector mit einem Messer mehrere Stiche in Arm und Schultern bei. Auf seinen Hilferuf eilten drei Aufseher herbei und nun entstand zwischen den Beamten und M. ein heftiger Kampf, in dessen Verlauf schließlich M. mit einem Knüttel niedergeschlagen wurde. Die Wunden des M. sind nicht lebensgefährlich.

Königsberg. Auf der Feldmark von Sobargen wurden die Leichen eines jungen Mannes und eines Mädchens gefunden, beide mit einem Schuß in der Schläfe. Ein Revolver lag neben ihnen. Nach den Papieren, die bei den Todten gefunden wurden, handelt es sich um ein Liebespaar, einen Tischler und die Tochter seines Meisters.

Nikolaiken. Kürzlich brach auf dem Boden des dem Gutsbesitzer Herrn Stobbe in Lucknamen bei Nikolaiken gehörigen Hohnhauses Feuer aus. Das Dienstmädchen bemerkte es zuerst und weckte ihre Herrschaft, welche nur ihr nacktes Leben retten konnte. Das Wohnhaus mit allem Inhalt brannte vollständig nieder.

Provinz Westpreußen.

Ebling. Bei einer Schlittenfahrt über das Frische Haff brachen drei Fischer aus Alt-Passarge ein. Nur einer vermochte sich zu retten, die Gebrüder Kohnert, Familienväter, geriethen mit dem Schlitten unter das Eis und ertranken. — Beim Ueberschreiten des Uniskendorfer Sees (Kreis Konitz) sind ein Arbeiter und sein 17jähriger Sohn eingebrochen und ertrunken.

Marienwerden. In der Dampfschneidemühle des von Damrath zu Münsterwalde hat sich ein schwerer Unglücksfall ereignet. Der etwa 30jährige, mit der Bedienung des Gatters beschäftigte Arbeiter Schorfheide versuchte während des Ganges der Maschine eine Ausbesserung des Treibriemens vorzunehmen, wurde dabei von der Welle erfaßt, mehreremale herumgeschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach einer Stunde starb.

Neustadt. Hier starb der Bürgermeister Maerz nach achtjähriger Amtsthätigkeit.

Neuteich. Feuer hat sämmtliche Wirthschaftsgebäude des Besitzers Duek in Ladekopp in Asche gelegt. Dasselbe kam in einem hinter dem Stalle gelegenen Spreuhaufen aus und verbreitete sich bei dem herrschenden Sturme mit großer Schnelligkeit.

Provinz Pommern.

Pyritz. Das Fest der goldenen Hochzeit beging der Schuhmacher Tettweiler mit seiner Ehefrau. Nach der Einsegnung des Jubelpaares wurde demselben ein Allerhöchstes Gnadengeschenk überreicht.

Stargard. Selbstmord beging der seit langen Jahren beim hiesigen Postamt angestellte Postsecretär Lettau, indem er sich mit einem Küchenmesser die Kehle durchschnitt. Der beliebte Beamte, der kurz zuvor noch Skat gespielt hatte, litt an hochgradiger Nervosität und hat anscheinend in einem Anfall von Geistesgestörtheit die schreckliche That begangen.

Stolp. Der während des Winters errichtete Neubau des zum Hotel „Preußischen Hof" gehörigen dreistöckigen Hintergebäudes mit zwei Sälen und Logirzimmern stürzte ein. Menschenleben sind nicht gefährdet worden.

Swinemünde. Der hiesige Kreistag hat die Herren Landeshauptmann Höppner und Oberamtmann Albrecht-Labömitz zu Mitgliedern der Landwirthschaftskammer der Provinz Pommern gewählt.

Wolgast. Kürzlich brannte in Lühmannsdorf auf dem Gehöfte des Tischlermeisters Streufert ein Stallgebäude mit nicht unerheblichen Futtervorräthen nieder.

Provinz Posen.

Posen. Dem Untertertianer Felix Lesser, Schüler des hiesigen Realgymnasiums, ist seitens des Kaiserlichen Patentamtes der Gebrauchs-Musterschutz für eine innere Ofenthür, die das Herausfallen glühender Kohlen aus dem Ofen verhindert, ertheilt worden.

Bromberg. Bei dem Schleusenauer Uebergang überfuhr der Berliner D-Zug das Fuhrwerk des Eigenthümers Kedzierski aus Trischin. Kedzierski rettete sich durch einen Sprung vom Wagen, sein Knecht wurde getödtet. Die Locomotive des Zuges wurde so stark beschädigt, daß sie außer Betrieb gesetzt werden mußte.

Ostrowo. Der Häusler Idziak aus Massenau wurde von dem Häusler Johann Trelka dabei ertappt, wie er von dem Culturland des kgl. Forst einen Sack mit Kainit entwendete. Idziak ermordete Trelka durch Axthiebe und erschoß sich darauf selbst. Der Ermordete hinterläßt vier, der Mörder sechs kleine Kinder.

Wronke. Dieser Tage feierten die Ausgedinger Wilhelm und Auguste Kaatz'schen Eheleute in dem eine Meile von hier entfernten Dorfe Retschin das Fest ihrer 50jährigen Ehe im Kreise ihrer Kinder und Enkel in noch voller geistiger und körperlicher Frische.

Provinz Schlesien.

Forst i. L. Der verheirathete Spinner Lucenz hat seine Geliebte Nielsen durch vier Messerstiche tödtlich verletzt. Der Mörder wurde verhaftet.

Greifenberg. In Greifenberg i. Schl. ist der Geheime Sanitätsrath Dr. Rudolf Born im Alter von 67 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben.

Hirschberg. Der russische Kaiserpavillon oberhalb von Petersdorf, ein bekannter Anziehungspunkt der Touristenwelt wegen seiner historischen Vergangenheit, ist total niedergebrannt. In diesem Holzgebäude, für die Wiener Weltausstellung im Jahre 1873 dort errichtet, fand die Begegnung der die Ausstellung besuchenden Monarchen statt. Später wurde es als Privathaus in Erdmannsdorf aufgebaut. Seit vier Jahren fungirte es unter dem Namen „Wilhelmshöhe" als elegantes, sehr stark frequentirtes Restaurant.

Liegnitz. Der ehemalige Bürgermeister und jetzige Rechtsanwalt Schelenz, welcher, als seine Verhaftung wegen Unterschlagung erfolgen sollte, entwich, ist in Konstadt in Oberschlesien nach heftiger Gegenwehr festgenommen worden. Schelenz führte einen geladenen Revolver bei sich.

Rosenberg. Die Stellenbesitzersfrau Karoline Ochmann ermordete ihren Ehemann mit einem Spaten. Die Mörderin wurde verhaftet.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Einem längst empfundenen Bedürfniß soll hier durch die Herausgabe einer neuen Zeitung, eines „General-Anzeigers für Erfurt und Umgegend", abgeholfen werden.

Hadmersleben. Die hiesige „Klosterbrauerei" ist an die Gebr. Kühler in Duisburg verkauft worden.

Halberstadt. Der Landgerichtspräsident Lindner in Schneidemühl dürfte Nachfolger des Herrn Lympius hier werden.

Möckern. Am 1. Februar ist in Steglitz eine Postagentur in Wirksamkeit getreten, die mit unserem Postamt Verbindung hat.

Olvenstedt. Die letzte Volkszählung ergab die Anwesenheit von 3,908 Einwohnern, 1902 männlichen und 2006 weiblichen. Die Bevölkerung Olvenstedts ist seit 1890 um etwas über 100 zurückgegangen.

Wetzlar. Ein Großfeuer zerstörte die Gerberei von F. Rübsamen mit allen Maschinen. Mehr als 1000 Felle sind verbrannt. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der städtische Steuerkassen-Buchhalter Steffen war kürzlich verstorben. Nach seinem Ableben wurde festgestellt, daß er bedeutende Amtsgelder veruntreut und Fälschungen begangen hat.

Angel. Die Wittwe Cornelius in Grundhof verkaufte ihre Landstelle, 7 Hektar groß, mit 2770 M. Reinertrag an Heinrich Hansen aus Grundhof. Der Kaufpreis beträgt 18,000 Mark.

Schleswig. Hier feierte der Hofrath Gidionsen seinen 70. Geburtstag. In dieser Veranlassung brachte der Domschülerchor dem verehrten alten Director und Lehrer ein Morgenständchen.

Ferner feierte der in weiten Kreisen bekannte Musiker Meyer in Stolk (Kr. Schleswig) sein diamantenes Musiker-Jubiläum.

Zarpen. Zum 1. April tritt der Lehrer Hans Hanssen in Ratzebek, Kirchspiel Zarpen, in den Ruhestand. Er ist geboren im Jahre 1834 und reichlich 40 Jahre im Amte.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Koppelknecht Nordmeyer, der seine Frau erschossen und erdrosselt hatte, wurde vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt.

Dorum. Wie in anderen Gegenden, so treten auch hier im Lande Wursten Mäuse in großen Mengen auf. Wenn die Witterung so milde bleibt, wie bisher, steht eine große Mäuseplage zu befürchten.

Goslar. Ermordet aufgefunden wurde auf der Innerste-Brücke zwischen Groß- und Klein-Heere die Dienstmagd Emma B. aus Groß-Elbe. Nach dem Befunde scheint ein Lustmord vorzuliegen. Dem Verbrechen dürfte ein Kampf vorausgegangen sein, denn der Ermordeten war durch einen schweren Schlag ein Arm gebrochen.

Osnabrück. Gestorben ist infolge eines Schlagflusses nach kurzem Leiden der Domcapitular Wessels im Alter von 85 Jahren.

Papenburg. Auf dem Brügmann'schen Holzplatze stürzte beim Abbruch eines Holzschuppens ein schwerer Balken herab und traf einen der Arbeiter mitten auf den Kopf, ihm den Schädel spaltend, so daß der Tod sofort eintrat.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Die Mälzerei der Germania-Brauerei ist abgebrannt. Brauhaus und Kellerei blieben unversehrt, der Betrieb ist ungestört. — In einer der letzten Nächte wurde der Schlosser Rückenhäuser durch Dolchstiche ermordet und sein Bruder tödtlich verletzt. In der Nacht vorher ist ein anderer verheiratheter Mann von zwei Zuhältern ermordet worden.

Siegen. Ein originelles Geschenk ist von der Firma Gustav Gontermann hierselbst zum 25jährigen Gedenktage der Wiedererrichtung des Deutschen Reiches gestiftet worden. Sie übergab der Steuerverwaltung vier mächtige Geschütze, die neben den beiden Denkmälern auf dem hiesigen Marktplatze aufgestellt wurden.

Soest. Die Stadtverordneten lehnten die vom Magistrat beantragte Einführung einer Biersteuer mit großer Mehrheit ab. In Westfalen haben bis jetzt erst folgende fünf Städte eine Biersteuer eingeführt: Altena, Herford, Paderborn, Siegen und Wattenscheid.

Warstein. Ein dreifacher Mordversuch wurde bei Allagen a. d. Möhne verübt. Ein Arbeiter lauerte, im Walde versteckt und mit einem Gewehr bewaffnet, dreien ihm feindlich gesinnten Männern auf und feuerte verschiedene Schüsse auf dieselben. Alle wurden erheblich verletzt. Der Thäter ist verhaftet.

Rheinprovinz.

Bonn. Der 35jährige Steingutdreher Valentin Mehlem aus Kalk stand vor dem Schwurgericht unter der Anklage, in der Nacht vom 25. zum 26. November v. J. versucht zu haben, zu Röttgen seine Ehefrau vorsätzlich und mit Ueberlegung zu tödten. Ferner wurde ihm zur Last gelegt, dort das Haus seines Schwagers vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben. Das Gericht erkannte auf eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren. — In einem hiesigen Bankgeschäfte haben zwei Lehrlinge eines Geschäftes aus Königswinter 3000 M. erhoben und sind dann verschwunden.

Düsseldorf. Großes Aufsehen erregt die gegen den hiesigen Arzt Dr. Volbeding eingeleitete Untersuchung. Derselbe hat z. B. an einem Tage 495 Patienten, meist brieflich, behandelt, wobei drei Schreiber halfen, die beliebige Medikamente verabfolgten. Auch die Schreiber werden mit auf die Anklagebank kommen.

Münstereifel. Letzthin starb der älteste Bewohner der Stadt im Alter von 97 Jahren. Er war 50 Jahre lang auf Kosten der Armenverwaltung Hospitalit im Marienhause und hat der Armenverwaltung ca. 16,000 M. gekostet.

Solingen. Unsere Stadt ist auf ihren Antrag hin von dem Minister des Innern aus dem Verbande des Landkreises Solingen für ausgeschieden erklärt worden. Sie wird vom 1. April d. J. ab ihren eigenen Stadtkreis bilden.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Die Frau des Wirthes Duzzi, Blücherstraße 1, ist von einem traurigen Schicksal ereilt worden. Sie benützte zum schnellen Anfachen des Ofenfeuers Petroleum, das sie aus einer Flasche in den Ofen goß. Die Flasche explodirte und der brennende Inhalt setzte die Kleider der Frau in Brand. Trotz rascher Hilfe erlitt die erst seit fünf Monaten verheirathete Frau tödtliche Verletzungen.

Hanau. Am 30. Todestag Friedrich Rückerts veranstaltete der hiesige Geschichtsverein eine Rückertfreier; er ließ an dem von Rückert seinerzeit bewohnten Haus Rosenstraße 27 eine Gedenktafel aus weißem Lettern die eingemeißelten Worte trägt: „Hier wohnte Friedrich Rückert 1812 — 1813."

Marburg. Dieser Tage verhandelte die Strafkammer des hiesigen Landgerichts gegen den Strumpfwirker Schlemmer aus Schrecksbach. Dem Angeklagten lagen 19 verschiedene Diebstahlsfälle, sowie das Verbrechen des versuchten Todtschlages zur Last. 29 Zeugen aus der Schwalm waren geladen. Der Proceß erregte bei der Landbevölkerung großes Interesse. Das Urtheil lautete auf acht Jahre Zuchthaus. Schlemmer machte, wie s. Z. gemeldet, Monate lang den Kreis Ziegenhain durch seine Räubereien unsicher und versetzte die Landbewohner in Angst und Schrecken.

Schmalkalden. Nach einer bei dem hiesigen Landrathsamt von Berlin eingegangenen Nachricht ist der Bau einer vom Eisenbahnregiment auszuführenden Feldbahn von Wernshausen nach Brotterode genehmigt werden.

Freie Städte.

Bremen. Oberbaudirector Franzius ist von dem Hause „Seefahrt in Bremen" angesichts seiner Verdienste um die Correction der Unterweser einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt worden.

Lübeck. Der Sattlermeister Hoffmann, der sein Glück in Monte-Carlo versucht, aber nicht gefunden hat, erschoß sich nach seiner Rückkehr von dort. Er hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Mecklenburg.

Schöneberg. Der älteste und lebende Lehrer der hiesigen Realschule ist der Kantor Hempel hierselbst. Die 50-jährige Jubelfeier der Schule am 2. Februar d. J. wird auch für ihn ein Ehrentag sein.

Stavenhagen. Bei der letzten Volkszählung wurden in hiesiger Stadt ohne Amtsbezirk 773 Haushaltungen mit 1636 männlichen und 1566 weiblichen, zusammen 3202 ortsanwesenden Personen gezählt.

Teterow. Die hiesige Zuckerfabrik hat jetzt ihre Campagne beendet. Es wurden 1,020,000 Centner Rüben gegen 976,540 im vorigen Jahre verarbeitet.

Wismar. Schiffszimmermann Rümling und Frau feierten das Fest der goldenen Hochzeit, aus welchem Anlaß dem Jubelpaar am Vormittag ein Ständchen gebracht wurde. Der Großherzog ehrte das Ehepaar durch Uebersendung eines Geldgeschenkes.

Hagenow. Das 25-jährige Amtsjubiläum feierte in dem nahen Gammelin der dortige Pastor Freitag.

Anhalt.

Dessau. Ein öffentlicher Wettbewerb zum Neubau eines Rathhauses wird soeben von der Stadt Dessau erlassen.

Thüringen.

Coburg. Nach dem jetzt festgestellten Ergebniß der Volkszählung vom 2. December v. J. beträgt die Einwohnerzahl des Herzogthums Coburg 62,496, des Herzogthums Gotha 154,128, in beiden Herzogthümern zusammen 216,624, und die Einwohnerzahl der Stadt Coburg 18,689, die der Stadt Gotha 31,671.

Gotha. Wegen Beleidigung des Schuldirectors Jakob ist der Redacteur Josef Joos vom „Gothaischen Volksblatt" zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden.

Schleusingen. Holzhauer aus dem 11 Kilometer von hier entfernten Steinbach geriethen nach Feierabend auf dem Nachhauseweg in Zank, dem bald eine Rauferei folgte, bei welcher leider das Messer wieder einmal eine Rolle spielte. Nicht weniger als vier Holzhauer wurden mehr oder minder schwer verwundet. Einer der Betheiligten, der ehemalige Schmied Friedrich Steigleder, ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Weimar. Die dieser Tage hier stattgehabte Ausstellung des Verbandes deutscher Kurzwaaren- und Posamentengeschäfte war von weit über 200 Käufern und Verkäufern aus allen Theilen Deutschlands besucht.

Provinz Sachsen.

Dresden. Plötzlich verschied der Rathsmaurermeister Storz. Der Verstorbene hat seit 14 Jahren das Amt eines Rathsmaurermeisters verwaltet und seit zehn Jahren zunächst als Vertreter der Maurerinnung, später in seiner Eigenschaft als Rathsmaurermeister dem Baupolizei-Ausschusse angehört. Die Stadtverwaltung verliert in dem Verstorbenen einen um die Stadt treuverdienten Mann und der Polizei-Ausschuß ein bewährtes Mitglied.

Eschdorf. Hier wurde eine Braut nach eben vollzogener kirchlicher Trauung verhaftet, und mußte sich anstatt nach dem Hochzeitshause mit in das Untersuchungs-Gefängniß nach Pirna begeben, weil der dringende Verdacht vorlag, daß die von ihr getragene Granatbrosche mit einer in Pirna gestohlenen identisch sei.

Großenhain. In der Kattunfabrik von Heinrich Jacob Bodemer zu Naundorf entstand anscheinend infolge Selbstentzündung Feuer, durch welches das Trockengebäude nebst den in ihm aufgestellten Maschinen zerstört wurde.

Leipzig. Das bekannte Cafe Felsche soll verschwinden, um Erweiterungsbauten für die Universität Platz zu machen; der Ankaufspreis beträgt zwei Millionen Mark. — Die 19. Bezirksschule in Leipzig-Eutritzsch, unter deren Schülerbestand Scharlach und Diphtheritis ausgebrochen waren, ist auf Anordnung des Stadtbezirksarztes Dr. Siegel geschlossen worden. — Für die Errichtung eines Aussichtsthurmes auf dem sogenannten Scherbelberge im Rosenthale bewilligte der hiesige Rath die Summe von 10,000 Mark aus den Mitteln der Grassistiftung.

Mylau. Dieser Tage wurde der im 31. Lebensjahre stehende, verheirathete Tischler M. im Möckeln'schen Walde zwischen Obermplau und Friesen erschossen aufgefunden. Derselbe hat sich selbst den Tod gegeben. Dieser beklagenswerthe Mann soll sogen. "Geldmänteln" im Vogtlande 600 bis 700 Mark Geld gegeben haben, die ihm dafür einige Tausende falsches Geld verschaffen wollten. Die Reue darüber soll ihn in den Tod getrieben haben.

Großherzogthum Hessen.

Alsheim. Auf schreckliche Weise mußte hier ein junger Mensch sein Leben lassen. Der 28-jährige Johann Jost fuhr nach dem Steinbruch, um Sand oder Steine zu holen. Dabei wurde er von herabfallendem Gestein verschüttet. Die ausgegrabene Leiche ist ganz zerschmettert. Jost war einer der besten Turner und Ringer des Ganz Rheinhessen.

Bingen. Für die ausgeschriebene hiesige Bürgermeisterstelle haben sich 51 Bewerber gemeldet, darunter vier aus Hessen. — Die Spreng- und Räumungsarbeiten im Hauptfahrwege Bingerloch sind jetzt beendigt. Die Vorschriften, die die Schiffahrt durch das Bingerloch auf eine gewisse Tageszeit beschränkten, sind aufgehoben.

Mainz. Die hiesige Militärbehörde hat die Verträge sämmtlicher Fleischlieferanten (Metzgermeister) für die Truppen der Garnison zum 1. Juli gekündigt. Die Garnison-Verwaltung beabsichtigt, die Lieferungen sämmtlicher Fleischgattungen für den Bedarf sämmtlicher Truppentheile an einen Unternehmer zu vergeben. — Vor einigen Tagen hat ein Radfahrer in der breiten, verkehrsarmen Rheinallee einen städtischen Straßenkehrer überfahren. An den am Kopf und Hals erlittenen Verletzungen ist der alte Mann im Rochushospital gestorben.

Bayern.

Augsburg. Es wurde seiner Zeit mitgetheilt, daß der Weißgerbermeister Schönhaar aus Eßlingen unter dem Verdacht, der Thäter eines vor langen Jahren in Augsburg geschehenen Mordes zu sein, in Untersuchung gezogen worden ist. Nunmehr ist der Verhaftete unter Uebernahme der Kosten des Verfahrens auf die Staatskasse außer Verfolgung gesetzt worden.

Bamberg. Der Baumeister Reuter, der Leiter und Erbauer jenes dreistöckigen Neubaues an der Pödeldorfer Straße, welcher gleich nach der Vollendung am 18. Juni 1895 einstürzte, wobei eine Person getödtet und 21 mehr oder minder schwer verletzt wurden, ist von der Strafkammer von der Anklage, „durch Fahrlässigkeit die Tödtung eines Menschen und die Körperverletzung von 21 Personen verursacht zu haben", freigesprochen worden. Die Gesammtzahl derer, welche hier wegen Theilnahme an dem französischen Kriege das Bürgerrecht als Ehrengabe verliehen erhalten haben, beträgt 115.

Bogen. Die hiesige Bürgerschaft hat den General Ritter von Mussinan zum 70. Geburtsfeste zu ihrem Ehrenbürger ernannt.

Erlangen. In Herzogenaurach sind fünf Anwesen durch Feuer zerstört worden.

München. Kürzlich ist der ehemalige Oberstlieutenant Slevogt gestorben, der durch die energische Art, wie er sein Interesse vertrat, viel von sich reden machte. Er sollte als Oberstlieutenant in Abschied gehen, obgleich er sich noch sehr rüstig fühlte und nun behauptete er, die Ursache seiner Verabschiedung sei ungünstige Qualifikation seitens eines Vorgesetzten, der dabei böswillig gehandelt habe. Er weigerte sich, um den Abschied einzukommen, und betrat den Beschwerdeweg, wurde aber schließlich des Offizierstitels für verlustig erklärt. Er suchte nun auf möglichste Weise zu seinem Rechte zu kommen, führte auch den Titel ruhig weiter und wurde dadurch in eine Menge von Processen verwickelt, die er alle bis zu der letzten Instanz verfolgte. — Ein seit einiger Zeit vermißter Lehrer Kißling wurde unterhalb Maria-Einsiedel beim Vororte Thalkirchen in einem Weiher ertrunken aufgefunden.

Rheinpfalz.

Pirmasens. Neulich Nachts kam es hier zu einer förmlichen Schlacht unter etwa 30 Fabrikarbeitern, wobei Revolver und Messer als Waffe dienten. Die Schuster Nes und Weser wurden dabei erstochen.

Surheim. Vor einiger Zeit wurden der Gastwirths-Wittwe von Surheim 500 Mark während ihrer Abwesenheit gestohlen. Dieser Dieb hatte jedoch ein Gewissen. Denn als ein Unschuldiger in Untersuchung gezogen und verhaftet wurde, ließ er durch einen Kapuziner den Raub zurückstellen.

Württemberg.

Neresheim. In Ohmenheim brach in dem Wohnhause des Spezereihändel Lindacher Feuer aus, welches binnen kurzer Zeit das Wohnhaus nebst Scheuer mit sämmtlichen Mobilien und Waaren vollständig einäscherte.

Nürtingen. Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich in Kohlberg. Beim Abladen von Eichenstämmen wurde der 37jährige Johann Kneule von einem vom Wagen rollenden Stamme derart gegen einen Baum gedrückt, daß ihm der Hals vollständig zermalmt wurde und der Tod augenblicklich eintrat.

Reutlingen. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben den einstimmigen Beschluß gefaßt, dem von seinem Amte zurücktretenden Regierungs-Präsidenten Luz hier in Anbetracht seiner vielen Verdienste um die hiesige Stadt das Ehrenbürgerrecht der Stadt Reutlingen zu verleihen.

Stuttgart. Auf dem hiesigen Hauptbahnhof wurde neulich Abends kurz vor Abgang des Heilbronner Zuges ein junger Mann aus Freudenstadt, Namens Schlaich, welcher mit einem Mädchen, Namens Therese Steck, eine Fahrt nach Ludwigsburg unternehmen wollte, von dem früheren Liebhaber des Mädchens, einem gewissen Schwerdt aus Bayern, erstochen. Auch das Mädchen erhielt einige, jedoch nicht gefährliche Stiche. Der Mörder wurde verhaftet. — Beim Abbruch eines Hauses in der Charlottenstraße wurde der 32 Jahre alte verheirathete Karl Geiger von Wangen von einer einstürzenden Mauer erschlagen. — Die Villa des verstorbenen, aus Holland stammenden Privatiers S. Knittel am Eugensplatz (eigentlich Kernerstraße 52) ist um den Preis von 200,000 M. an den Ingenieur Kapp aus Stuttgart, derzeit mit seiner Familie noch in Konstantinopel wohnend, verkauft worden.

Wangen. Der Bauer Krug von Attisberg wurde, als er mit seiner Frau vom Markte im Schlitten heimkehren wollte, infolge Scheuens des Pferdes aus dem Schlitten herausund an einen Baum geschleudert, wobei Krug der Schädel zertrümmert wurde.

Baden.

Daudenzell. Unter der Vorstandschaft von Pfarrer Tavernier ist hier ein Verschönerungsverein in's Leben getreten, der dem Odenwaldclub, Sektion Aglasterhaus, beitrat.

Gerchsheim. Die Keidel'schen Eheleute feierten ihre goldene Hochzeit.

Kehl. Der Gastwirth Ernst Wilhelm hat sich erschossen.

Kenzingen. Maurermeister A. Rösch von Herbolzheim wurde Nachts in der Nähe von Ringsheim plötzlich von zwei Handwerksburschen überfallen, von einem derselben am Halse gepackt und gewürgt und ihm von dem andern die Geldbörse abgenommen. Da sich jedoch nur einige Pfennige darin befanden, so wurde ihm die Börse wieder zurückgegeben, worauf die Wegelagerer sich schleunigst landaufwärts entfernten.

Karlsruhe. Dem Vernehmen nach hat sich die Firma Lenz & Co., welche die Albthalbahn unternehmen will, zur Ausführung und zum Pacht des Karlsruher Hafens bereit erklärt, so daß das Unternehmen nur noch von der Bewilligung des staatlichen, auf 3 Mill. bemessenen Zuschusses abhängt. Daß die Karlsruher Bürgerschaft die auf sie entfallende Million nicht verweigern wird, nehmen wir als sicher an.

Konstanz. Verhaftet wurde der vielbestrafte Einbruchsdieb F. X. Köppel von Widnau (Kt. St. Gallen). Man fand bei ihm eine Anzahl österr. 10 Guldenscheine und mehrere Schmuckgegenstände, sowie Visitenkarten, auf denen er sich als Officier Emin Pascha's bezeichnete. — Die Mutter des kürzlich zum Tode verurtheilten Mörders Stobel wurde verhaftet, weil sie nach dem Geständniß des Verurtheilten ihren Sohn zu dem Morde seiner Frau angestiftet haben soll. Schon während der Verhandlung trat der bösartige Charakter der Mutter wiederholt hervor. Nach dem Geständniß des Mörders hat derselbe seine Frau auf der Straße von hinten erwürgt und den Leichnam an einen Eichenbaum gehängt.

Oesterreich-Ungarn.

Bregenz. Im hiesigen Hafen herrscht seit einiger Zeit ein reges Leben, da die Arbeiten zur Verlängerung des hiesigen Molos rüstig gefördert werden. Allerdings erschwert der gegenwärtige Wasserstand die Bauthätigkeit; doch da die Pilotirungen täglich fortgesetzt werden und die Holzmaske bereits entfernt wurde, wird man in kurzer Zeit die Beton- und Steinarbeiten in Angriff nehmen können.

Prag. In der Kapsel-Fabrik von Zizkow, einem Vororte Prags, fand eine Explosion statt, wobei ein Arbeiter getödtet, ein anderer schwer verletzt wurde. Der Materialschaden ist unbedeutend.

Wien. Die Juden in Oesterreich-Ungarn haben sich nach statistischen Mittheilungen innerhalb der letzten zehn Jahre außerordentlich vermehrt. Während man bisher die Zahl in Oesterreich und Ungarn zusammen auf 1,100,000 bis 1,200,000 anschlug, beträgt nach der Central-Commission die Anzahl in Cisleithanien allein 1,141,615. Auf je 1000 Einwohner Cisleithaniens kommen 47 Juden. Vor allem sind die slavischen Landestheile ihre Heimath. Sie bilden in Galizien und in der Bukowina gegen 13 Prozent der Bevölkerung und einen sehr erheblichen Bruchtheil in Böhmen, Mähren und Oesterreich-Schlesien. Weniger auffällig ist ihre Anzahl in den deutschen oder überwiegend deutschen Kronländern, abgesehen von Niederösterreich, wo aber mindestens 120,000 Juden allein auf Wien entfallen. — Der Kassirer der Sparkasse zu Oberhollabrunn ist nach Unterschlagung von 6000 fl. flüchtig gegangen.

Schweiz.

Glarus. Die Glarner Firma Christoph Stüßi & Co. ist durch den Feldzug auf Madagaskar geschädigt worden und verlangt von der französischen Regierung auf diplomatischen Wege Entschädigung.

Luzern. Der Munizipalrath von Luzern hat ein Denkmal für die französischen Soldaten, die 1871 in Luzern gestorben sind, in Aussicht genommen. Es soll in der Nähe der Kathedrale auf dem oberen Theile des Kirchhofs errichtet werden. — Im Alter von 71 Jahren starb in Luzern nach kurzem Krankenlager Großrath Kandid Herzog, früher ein tüchtiges Mitglied der liberalen Partei und Jahrzehnte lang Inhaber eines viel in Anspruch genommenen Advokaturbureaus in Münster.

St. Gallen. Neulich Abends wurde der Metzger Frick in Altstätten bei der Heimkehr von einem Balle von einem angetrunkenen Schmiedegesellen derartig zu Boden geschleudert, daß er mit zerbrochenem Schädeldach in's Spital geschafft werden mußte, wo er wenige Tage später ohne das Bewußtsein erlangt zu haben, verschied. Der rohe Thäter, der drei unmündigen Kindern den Vater raubte, sitzt hinter Schloß und Riegel.

Solothurn. Das Arbeiterinnenschutzgesetz erzielte in der Volksabstimmung 6798 Ja gegen 743 Nein, das Wirthschaftsgesetz 4192 Ja gegen 3086 Nein.

Zürich. Innerhalb weniger Tage haben circa 50 Private die Summe von 100,000 Fr., welche der Gemeinde Seebach als Leistung an die zu erbauende elektrische Straßenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach zugeschieden wurden, gezeichnet.

— Die Ehe von heute. Clara: „Du wirst ihn lieben lernen, wenn Du erst seine Frau bist." — Ruth: „Das ist es, was ich fürchte."

— Eine furchtbare Rohheit wurde im Dorfe Kiesewald im Riesengebirge verübt. Der dortige Waldarbeiter Ertelt hatte seit einiger Zeit den Waldarbeiter Kiesewalter als Quartiermann aufgenommen. Beide geriethen Abends, nachdem sie dem Schnaps stark zugesprochen, in der Wohnstube in Streit, wo Ertelt mit der brennenden Petroleumlampe auf Kiesewalter losschlug. Das Petroleum explodirte, u. in wenigen Secunden gingen die Kleider des Kiesewalter in hellen Flammen auf. Während man nun diesen sofort ins Freie brachte, um die Flammen mit Schnee zu löschen, hing sich Ertelt im Wohnzimmer am Ofengesimse auf und endete so sein Leben. Kiesewalter ist im Hedwigs-Krankenhause zu Warmbrunn seinen Wunden erlegen. Bei dem Selbstmörder Ertelt wären vielleicht Wiederbelebungsversuche von Erfolg gewesen. Doch die Angehörigen ließen ihn viele Stunden lang am warmen Ofen hängen, weil sie glaubten, er dürfe nicht eher losgeschnitten werden, bis er vom Amtsvorsteher besichtigt sei.

— In Wilten bei Innsbruck ist ein einst in Tirol vielgenannter Mann, Johann Kirchl, genannt „Tore", gestorben. Kirchl verdankt seine Berühmtheit seiner Kunst als Thurmanstreicher und Aufsetzer von Thurmknöpfen und Kreuzen. Er zeigte dabei eine solche Schwindellosigkeit, daß er in seinen besten Jahren gern das Schauspiel des Kopfstehens auf einer Thurmspitze zum Besten gab. In seinen jungen Jahren war er ein hervorragender „Robler" und spielte daher in den damals noch stark im Schwunge stehenden bäuerlichen Turnieren eine bedeutende Rolle. Seine „Baumstärke" wurde thalauf, thalab mit Bewunderung gerühmt. Diese verließ ihn auch noch in den alten Tagen nicht ganz. Später erwarb er sich auch als tüchtiger „Thurmkraxler" einen hervorragenden Ruf. Seines Zeichens ein Zimmermann, arbeitete er in schwindelnder Höhe mit viel größerer Sicherheit, als auf dem Erdboden.

— Der Director Nicolas der Handelsbank in Neuenburg und der Vice-Director Schäublin von Basel haben dieses Institut um 1,775,000 Francs bestohlen und ihren Diebstahl lange durch fingirte Eintragungen zu verdecken verstanden. Es figurirten in den Büchern zwei falsche Pariser Debitoren mit hohen Schuldsummen. Dies fiel einem Verwaltungsmitgliede auf und er verlangte Aufschluß vom Director, dessen Erklärungen nicht befriedigten. Schließlich haben beide (Schäublin war zugleich Hauptbuchhalter) das Verbrechen eingestanden, worauf ihre Verhaftung erfolgte. Nicolas nahm in der Neuenburgischen Gesellschaft einen hohen Platz ein; man schätzte sein Vermögen, das nun verspeculirt ist oder unter den Hammer geräth, auf eine Million. Nicolas ist 68, Schäublin 45 Jahre alt. Letzterer hat kein weiteres Vermögen. Beide haben Familien. Die Bankgelder haben sie in Paris verspeculirt. Das Publikum erlangte erst durch die amtliche Publiaation des Verwaltungsrathes Kenntniß von der Affaire.

— In der Stadt Pölitz bei Stettin, woselbst sich ein Schullehrerseminar befindet, ist neulich Nachts ein seltsamer Diebstahl ausgeführt worden. In einem großen Saal, in welchem 60 Zöglinge des Seminars schlafen, hängen die Hosen an nummerirten Stellen des dort angebrachten Regals. Als das große Wecken früh eingeläutet wurde, fand man die Geldbörsen aus den sämmtlichen 60 Hosen auf dem Tische liegend vor und ihres gesammten Silberinhalts beraubt. Papier-, Nickel- und Kupfergeld war in den Börsen belassen worden. Auf die Spur des Diebes deutete ein offenstehendes Fenster hin. Vielleicht sollte auch dies die Spur verschleiern. Man nimmt an, daß der Diebstahl ohne Licht, also in der Dunkelheit ausgeführt sein muß, da er sonst doch sicher bemerkt worden wäre, und dies führt auf den Gedanken, daß der Dieb mit der inneren Einrichtung der Anstalt genau bekannt gewesen sein muß. Immerhin erscheint es höchst seltsam, daß die 60 Seminaristen einen solchen Bärenschlaf gehabt haben, daß nicht einer von ihnen die Ausräumung ihrer Taschen bemerkt hat.

— Ein Riesenkind wird gegenwärtig in schleswig-holsteinischen Städten zur Schau gestellt. Es ist dies die kaum siebenjährige Tochter des Kaufmannes Schmidt in Woyens im Kreise Hadersleben. Johanna Schmidt, am 2. März 1889 geboren, war bei der Geburt normal gebaut und wog sieben Pfund. Erst nach einem halben Jahre begann ihr starkes Wachsen, so daß sie schon nach zwei Jahren ein Gewicht von 108 Pfund erreicht hatte. Ihr jetziges Gewicht beträgt 192 Pfund bei einer Brustweite von 43 Zoll. Johanna ist im Besitze außerordentlicher Kraft; sie vermag ihren Vater frei vom Boden aufzuheben.

— In Brüggestieß man in der Nähe der Kirche Unserer Lieben Frau bei den Canalisirungsarbeiten auf eine Reihe alter, aus dem 15. oder dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammender Grabgewölbe, die eine Anzahl wohl erhaltener Freskogemälde enthalten. Die Stoffe dieser Bilder sind biblischen oder religiösen Inhalts: „Gott Vater, die Hand zum Segen erhebend, „Die Jungfrau mit dem Kinde", „Der hl. Johannes," „Ein Engel mit entfalteten Flügeln" und Anderes.

— In der Kohlengrube zu Dourdes stieß ein Fahrstuhl, welcher Grubenarbeiter zu Tage förderte, gegen einen herabfahrenden Fahrstuhl. Bei dem Zusammenstoße wurden vier Personen getödtet und fünf verwundet.